

Ja zu Batteriespeichern – aber nicht an der Fläche Hansdiek, nördlich des Pohnsdorfer Wegs.

Horizont Stockelsdorf e.V. hält den geplanten Standort für den Batteriespeicher am Hansdiek bei Pohnsdorf für ungeeignet und wird zur öffentlichen Auslegung erneut Stellung nehmen.

Stockelsdorf, 08.10.2026. Der Verein Horizont Stockelsdorf e.V. stellt klar: Batteriespeicher sind für die Energiewende notwendig, und wir lehnen sie nicht grundsätzlich ab. Unsere Kritik richtet sich gegen den gewählten Standort. Die Gemeinde hat selbst mehrere Flächen in der Nähe des Umspannwerks Lübeck-West geprüft. Gewählt wurde nach den eigenen Unterlagen der Gemeinde die einzige dieser Flächen, die im geltenden Regionalplan als regionaler Grünzug dargestellt ist. Sie liegt zudem weiter vom Umspannwerk entfernt als vier der fünf Alternativen.

Unsere vier Hauptkritikpunkte

1. Regionaler Grünzug. Der östliche Teil der Fläche liegt nach dem geltenden Regionalplan von 2004 in einem regionalen Grünzug, der die Landschaft vor Zersiedelung schützen soll. Das Innenministerium sah noch am 30. Juli 2026 einen Konflikt mit den Zielen der Raumordnung und hat seine abschließende Stellungnahme zurückgestellt. Sein Städtebaureferat empfahl „dringend“, die Standortwahl zu überprüfen, weil der Standort sehr tief in den Außenbereich dränge. Die Gemeinde stützt sich auf den Entwurf eines neuen Regionalplans, der noch nicht in Kraft ist.

2. Weiter weg vom Umspannwerk als fast alle Alternativen. Die gewählte Fläche liegt rund 550 Meter vom Umspannwerk entfernt, vier der geprüften Alternativen nur 200 bis 300 Meter. Die Gemeinde nennt eine möglichst geringe Entfernung selbst „grundsätzlich vorteilhaft“, bewertet aber alle diese Flächen gleich. Den Ausschlag gaben laut Begründung die Verfügbarkeit der Fläche und eine Netzanschlusszusage des Vorhabenträgers. Das sind nachvollziehbare Interessen des Investors, ersetzen aber keine sorgfältige Standortwahl.

3. Artenschutz nicht ausreichend gesichert. Im Plangebiet brütet die Feldlerche, im Umfeld weitere Offenlandarten. Die Ausgleichsfläche soll unmittelbar neben einer Anlage mit Dauerbetrieb, Zäunen und bis zu 21 Meter hohen Blitzschutzmasten liegen. Dass die Feldlerche dort tatsächlich brüten kann, ist nicht nachgewiesen, und eine Erfolgskontrolle hält der Umweltbericht für „nicht erforderlich“. Nach der aktuellen Studie des WWF „Living Planet Report 2026“ sind die weltweit erfassten Wildtierpopulationen zwischen 1970 und 2022 im Durchschnitt um 73 % geschrumpft. Wir würden uns wünschen, dass die Kommunalpolitik mehr Rücksicht auf bedrohte einheimische Wildtierarten legt.

4. Lärm und Störfallvorsorge für Pohnsdorf. Die nächsten Wohnhäuser in Pohnsdorf liegen rund 500 Meter entfernt. Nach der Begründung der Gemeinde wird der nächtliche Lärmrichtwert am Schmiedekamp bereits um 1 dB(A) überschritten und nur wegen der bestehenden Vorbelastung hingenommen. Verbindliche Obergrenzen für die Geräusche der Anlage enthält der Plan nicht. Bei einem Batteriebrand ist laut Brandschutzkonzept kein Löschangriff mit Wasser vorgesehen; Fragen zu Brandgasen, Löschwasser und Rückbau verweist die Gemeinde in das spätere Genehmigungsverfahren.

Wie es weitergeht

Horizont wird zur öffentlichen Auslegung erneut eine ausführliche Stellungnahme einreichen. Darin prüfen wir auch, wie unsere Einwände aus der frühzeitigen Beteiligung berücksichtigt wurden. Sollte die Gemeinde am Standort festhalten, ohne die offenen Punkte zu klären, behalten wir uns gemeinsam mit einem klageberechtigten Verein rechtliche Schritte vor.

„Wir wollen die Energiewende nicht aufhalten, sondern einen Speicher an der richtigen Stelle“, sagt Klaus-Olaf Zehle, Vorstand von Horizont Stockelsdorf e.V. „Die Gemeinde hat selbst Flächen geprüft, die deutlich näher am Umspannwerk und außerhalb des Grünzugs liegen. Wir erwarten, dass die Gemeinde diese ernsthaft prüft, bevor sie sich festlegt.“

Die Gemeindevertretung entscheidet erst nach der Auslegung abschließend über den Plan. Bis dahin können alle Bürgerinnen und Bürger Stellung nehmen. Wir ermutigen ausdrücklich dazu, die Unterlagen einzusehen.

Pressekontakt

Horizont Stockelsdorf e.V., Klaus-Olaf Zehle (Vorstand) Curauer Dorfstraße 39, 23617 Stockelsdorf
Telefon 0172 44 95 665, info@horizont-stockelsdorf.de, www.horizont-stockelsdorf.de